

Nafisa.de Paper Series 2

Weibliche Gelehrte und Heilige des Senegal



von **Mustafa Briggs**

Übersetzung: Talha Taskinsoy

www.nafisa.de

Nafisa



Wenn über die Geschichte und das Vermächtnis des Islams in Westafrika gesprochen wird, entdecken heute viele Menschen das gewaltige Erbe der Gelehrsamkeit der islamischen Tradition in der Region, von den alten Universitäten Sankore und Djenne in Mali bis zu den intellektuellen und spirituellen Zentren in Sokoto und Kano. Einer der Hauptpfeiler, der zur Stärke und Ausbreitung des Islams in Westafrika und zu seiner anhaltenden Kraft und seinem positiven Einfluss auf Millionen von Menschen in der Region geführt hat, ist die wesentliche Rolle, die Frauen innerhalb dieser Tradition der Gelehrsamkeit spielen und spielen müssen.

Wenn wir in die Geschichtsbücher blicken, sehen wir die Namen vieler berühmter weiblicher Gelehrter und Heiliger wie Nana Asma'u Dan Fodio, Khadidscha bint Muhammad al-Daymaniya, Tut bint al-Tah, Khadidschah al-Schinqitiya an Orten wie dem alten Mali, Mauretanien und Nordnigeria sowie zahlloser anderer, die das Rückgrat der muslimischen Gemeinschaft in Afrika bildeten und für den Unterricht und die Ausbildung von Tausenden Männern und Frauen verantwortlich waren.

In diesem Artikel möchte ich mich speziell auf das konzentrieren, was meines Erachtens ein stark unterschätzter Teil des westafrika-nischen islamischen Narrativs ist, und gleichzeitig meine eigene persönliche

Erfahrung des Islams und meine Reise in Spiritualität und Gelehrsamkeit geprägt und geformt hat: die weiblichen Gelehrten und Heiligen des Senegal.

Der Senegal, der an der westlichsten Küste Afrikas liegt, hat einen muslimischen Bevölkerungsanteil von 92%. Der Islam ist seit über tausend Jahren in der Region vorhanden und wurde vor der Kolonialisierung in den 1030er Jahren zur offiziellen Staatsreligion des Takrur-Reiches¹ im Norden des Landes. Die Sufi-Orden expandierten dann im 18. und 19. Jahrhundert mit der französischen Kolonialisierung, als die Menschen nach dem Zusammenbruch ihrer traditionellen Königtümer und Reiche sich eher religiöser Autorität als der Kolonialverwaltung zuwandten. Dadurch entstand eine interessante Semi-Theokratie dieser Sufi-Orden, die nach der Unabhängigkeit viel an Macht und Autorität im Land behielten.

Zu den prominentesten unter ihnen gehören die Muridiya-Bewegung, die von **Shaykh² Ahmad Bamba** (1850-1927) ins Leben gerufen wurde, und die Tidschaniya-Bewegung, für die **Shaykh Ibrahim Niasse** (1900-1975) die

¹ Takrur, Tekrur oder Tekroun (ca. 800 - 1285) war ein alter Staat Westafrikas, der etwa parallel zum Reich Ghana florierte.

² Shaykh*a/Scheich*a ist ein arabischer Ehrentitel, der seit vorislamischer Zeit für Männer und Frauen von Rang und Namen verwendet wird - oft im Sinne von „geistige/spirituelle Führungspersönlichkeit“, sowohl in weltlichen als auch in religiösen Zusammenhängen benutzt.

international anerkannteste und einflussreichste Persönlichkeit war.

In diesem Artikel möchte ich einen Blick auf die weiblichen Gelehrten und Heiligen werfen, die das Rückgrat dieser beiden Bewegungen im Land bildeten (und im Leben der genannten Gelehrten und ihrer Gemeinschaften eine entscheidende Rolle spielten), um den Einfluss zu zeigen, den die weibliche Gelehrsamkeit und Heiligkeit innerhalb des westafrikanischen Islam hatte (und immer noch hat).

Weibliche Gelehrte und Heilige der Muridiya-Bewegung

Shaykh Ahmad Bamba Mbacké wurde 1853 im Dorf Mbacké-Baol als Sohn von Mame Mor Anta Saly Mbacke geboren, welcher als Qadi am Hof von Lat Dior Diop diente, dem Damel (König) von Cayor, einem Wolof-Staat, der heute im südlichen zentralen Senegal liegt. Seine Mutter, Mame Diarra Busso, stammte aus einer gelehrten und angesehenen Familie und war die Tochter einer Frau namens **Mame Asta (Aisha) Waalo**, der ersten weiblichen Gelehrten und Heiligen, die wir betrachten werden.

Mame Asta war eine anerkannte Expertin in der Wissenschaft der malikitischen Normenlehre (Fiqh) und hatte ihre eigene Koranschule (Madrassa), die Hunderte von Schülerinnen und Schülern beherbergte, die sie selbst unterrichtete. Der Lehrplan für ihre Schule begann mit

dem vollständigen Auswendiglernen des Edlen Korans und ging dann zu einem intensiven Programm über, das sich auf die Primärtexte der malikitischen Schule konzentrierte. Die Feldfrüchte, die sie auf ihrem Bauernhof anbaute, stellten die Selbstversorgung der Madrassa sicher. In Shaykh Ahmad Bambas Jugend wurde der junge zukünftige Shaykh zu seiner Großmutter geschickt, um in die islamischen Wissenschaften eingeweiht zu werden. Er begann sein Koranstudium bei seiner Großmutter, bevor er es bei seinem Onkel mütterlicherseits, Muhammad Busso, und dann beim Bruder seiner Großmutter, Tafsir Mbacké Ndumbe, abschloss.



Shaykh Ahmad Bamba Mbacké

Mame Asta war nicht nur eine Expertin in den Wissenschaften, sondern auch eine Shaykha auf dem spirituellen Weg des Tidschani-Ordens. Sie trug zur spirituellen Entwicklung von Shaykh Ahmad Bamba bei, indem sie ihm schon in jungen Jahren die Liebe zum Gottgedenken (Dhikr) und zur Abgeschiedenheit einflößte. Ihr Grab in der Stadt Nawel ist neben dem Grab ihrer Tochter, **Mame Diarra Busso** in Porokhane, zu einem Ort der Ziyara (Pilgerfahrt) geworden.

Das Grab von Mame Diarra Busso (1833-1866) zieht bei ihrer Magal (jährliche Pilgerfahrt) jährlich Hunderttausende Menschen an. Es ist die einzige Veranstaltung dieser Art, die einer weiblichen Heiligen im Senegal und möglicherweise in ganz Afrika gewidmet ist. Sie war eine der besten Lehrerinnen an der Madrasa ihrer Mutter, und es wird berichtet, dass über 50 Schülerinnen unter ihrer Leitung an der Schule vor ihrer Heirat mit Shaykh Ahmad Bamba's Vater den Edlen Koran auswendig lernten. Sie war bekannt für ihre fortgeschrittene Fachkenntnis des malikitischen Fiqh-Textes Mukhtasar Khalil.

Shaykh Ahmad Bamba, der in einem solchen Umfeld aufgewachsen war und von solchen Frauen erzogen wurde, setzte die Tradition mit seinen eigenen Töchtern fort, die alle den Koran auswendig lernten und von denen viele selbst Gelehrte werden sollten. Unter

ihnen ist **Shaykha Muslimatou Mbacké**, allgemein bekannt als Sokhna Mously, die den Koran in jungen Jahren auswendig lernte und später Gelehrte, Dichterin und Geschäftsfrau wurde.



Shaykha Muslimatou Mbacké

Sie spezialisierte sich auf die Prophetenbiographie (Sira), die sie sowohl Männern als auch Frauen lehrte. Sie ist in der Gemeinschaft ihres Vaters berühmt dafür, dass sie ein hagiografisches³ Gedicht verfasste, das sein Leben detailliert beschreibt.

³ Die Hagiographie umfasst sowohl die Darstellung des Lebens von Heiligen als auch die wissenschaftliche Erforschung solcher Darstellungen. Hagiographische Quellen sind Texte oder materielle Überreste, die geeignet sind, über das irdische Leben der Heiligen, ihren Kult und die nach Überzeugung der jeweiligen Kultgemeinschaft bewirkten Wunder Aufschluss zu geben.

Eine weitere berühmte Tochter von ihm ist Shaykha **Maimouna al-Kabir** (die große Maimouna), die fast zwanzig Exemplare des Korans aus dem Gedächtnis schrieb und sie ihrem Vater als Geschenk überreichte. Ihr Leben war so sehr mit dem Koran verbunden, dass sie ihren ersten Ehemann heiratete, weil beide am selben Tag dem Shaykh einen aus dem Gedächtnis geschriebenen Koran darbrachten. Shaykh Ahmadu Bamba sah dies als Zeugnis ihrer Ähnlichkeit und heiratete sie aufgrund der gemeinsamen Liebe und Verbundenheit mit dem Koran, die sie teilten.



Shaykha Maimouna al-Kabir

Bei einer anderen Gelegenheit, als sie ihrem Vater eines ihrer handgeschriebenen Exemplare des Korans überreichte, betrat jemand den Raum und informierte ihn über die Geburt seiner jüngsten Tochter. In der senegalesischen Gesellschaft kann man seine Wertschätzung für eine andere Person am besten dadurch zum Ausdruck bringen, dass man das Kind nach ihr benennt. So nannte er aufgrund seiner Wertschätzung des Koranexemplars, das er von seiner Tochter erhielt, das neue Baby Maimouna, und sie wuchs unter dem Namen Maimouna as-Saghir (die kleine Maimouna) auf.

Maimouna Saghir wuchs auf, um den Koran zu lieben, seine Wissenschaften zu beherrschen und später in ihrem Leben ihre eigene kleine Stadt am Rande der Stadt ihres Vaters, Touba, zu gründen, wo sie eine Moschee und eine Koranschule errichtete, die von Tausenden von Studierenden besucht wurde. Am bekanntesten ist sie jedoch dafür, dass sie die Feier der Laylatul Qadr (Die Nacht der Bestimmung) in der 27. Nacht des Ramadan in Touba ins Leben rief und jährlich sponserte, die inzwischen Hunderttausende Menschen aus dem ganzen Land anzieht. Bis zu ihrem Tod im Jahre 2000 versorgte sie alle Gäste, die an diesem Abend kamen um zu feiern, und veranstaltete Koran- und Qasida (Gedichte)-Rezitationen in ihrem Dorf.

Gelehrte und Heilige der Tidschani-Bewegung

Shaykh Ibrahim Niasse aus Kaolack im Senegal, der einmal in einer öffentlichen Ansprache in seiner Muttersprache Wolof erklärte, dass „Frauen vor Gott etwas Großes und Großartiges sind... deshalb sollten wir unsere Kinder (~Mädchen) nicht vernachlässigen, wir sollten sie respektieren, denn diese Mädchen werden zu den Frauen heranwachsen, die morgen die Menschheit erziehen und ausbilden“, flößte seinen Töchtern ähnliche Werte ein und sorgte dafür, dass sie alle den Koran auswendig lernten und die islamischen Wissenschaften beherrschten.



Shaykh Ibrahim Niasse mit seiner Tochter Maryam Niasse

Er sagte einmal, es gebe kein Buch, welches er in seiner Jugend studiert habe, welches seine Frau **Asta Daoud Niasse** nicht auch studiert habe. Ihr ältestes Kind **Fatima Zahra Niasse**, die zusammen mit ihren Schwestern in allen wichtigen islamischen Wissenschaften ausgebildet wurde nachdem sie den Koran auswendig gelernt hatte, er-

innerte sich, dass ihr Vater und Lehrer, Shaykh al-Islam Ibrahim Niasse, ihr und den anderen Frauen der Gemeinschaft befohlen habe, die Hausarbeit zu unterlassen und stattdessen mit ihm zusammen und ihren Brüdern Werke der klassischen Geschichte, der Poesie und der arabischen Grammatik zu studieren. Diese Pädagogik spiegelt sich gut in ihren eigenen Kindern wider, dem verstorbenen Shaykh Imam Hassan Cissé, Shaykh Tidiane Alioune Cissé (von „The Muslim 500“ mit einer Position unter den 20 einflussreichsten Muslimen und Musliminnen der Welt ausgezeichnet⁴) und Shaykh Mahy Cissé.

Shaykha Ruqayya Niasse, Shaykha Fatimas unmittelbar jüngere Schwester, ist eine bekannte Gelehrte und Autorin, die mit der Jimmy Carter Foundation an Projekten zur Stärkung der Frauen in Afrika gearbeitet hat.

Ihre Bücher „Primary Education of the Muslim Children“, „Motherly Advice for the Muslim Girls“ und „Rights of Women in Islam“ wurden in ganz Afrika verbreitet und als Lehrbücher in den Lehrplänen traditioneller islamischer Schulen in Westafrika verwendet. Sie wurden vor kurzem auch aus dem Arabischen ins Französische und Englische übersetzt. Ihr Vater schickte sie auf Reisen, um Gemeinschaften von Männern und Frauen in Ghana, Sierra

⁴ <https://www.themuslim500.com/wp-content/uploads/2019/10/TheMuslim500-2020-low.pdf>

Leone und Nigeria in Westafrika zu unterrichten.



Shaykha Ruqayya Niasse

In einem Brief, den er ihr schrieb, sagte er ihr: „Ich verbiete ignoranten und gierigen Menschen das Reisen. Was dich betrifft, so bist du autorisiert! Wo auch immer du deinen Fuß hinsetzt, soll ein gesegneter Ort sein“, und in einem anderen betete er: „Möge Gott jeden segnen, der Wissen von ihr nimmt, und sei es nur ein einziger Buchstabe!“

Shaykha Maryam Niasse, eine weitere Tochter von Shaykh Ibrahim, ist im Senegal auch für ihre berühmte Koranschule in der Hauptstadt Dakar bekannt, die in den 1950er Jahren eröffnet wurde und in der Zehntausende

von Schülern und Schülerinnen aus ganz Westafrika und der arabischen Welt den Koran und andere islamische Wissenschaften studiert und auswendig gelernt haben. Sie stand ihrem Vater Shaykh al-Islam Ibrahim Niasse sehr nahe, der sie auf seinen Reisen mitnahm. Dies ermöglichte ihr, enge Beziehungen zu vielen Königen und Präsidenten in der arabischen Welt aufzubauen, darunter König Abdullah von Saudi-Arabien und Hassan II. von Marokko. Al Jazeera interviewte sie auch und drehte einen Dokumentarfilm über sie.⁵



Shaykha Ruqayya Niasse

Sayda Oumoul Khayri Niasse wurde von ihrem Vater mit einem seiner Studenten im Niger verheiratet, wohin sie Ende der 50er Jahre zog. Bekannt

⁵<https://www.youtube.com/watch?v=IGaApzyo88U>

wurde sie für ihre Förderung von Bildung, finanzieller Autonomie und zivilgesellschaftlichem Engagement durch ihre 200.000 Mitglieder zählende NGO Jamiyat Nassirat Dine, eine muslimische Frauenvereinigung mit fast 100 Ortsverbänden in Niger und Zweigstellen in acht westafrikanischen Ländern. Liebevoll „Mama Kiota“ genannt, wurde ihre Bewegung als Brückenschlag zwischen der globalen feministischen Bewegung und islamischen Feministinnen beschrieben und hat ihr kürzlich den Global Humanitarian Citizen Award der Tufts University für „herausragende Führungsqualitäten und Verdienste um die globale Gemeinschaft im Streben nach einer gerechteren, ausgewogeneren und friedlicheren Gesellschaft“ eingebracht.⁶



Das Leben dieser Frauen ist nur ein kleines Beispiel und ein Zeugnis für die wichtige Rolle, die weibliche Gelehrsamkeit und Heiligkeit in der westafrikanischen islamischen Tradition gespielt haben. Ihre Errungenschaften waren nicht auf den religiösen Bereich beschränkt, sondern haben diese Frauen

darüber hinaus zu respektierten Gemeindevorsteherinnen und sozialen Aktivistinnen gemacht, die in manifester Weise das Rückgrat ihrer Gesellschaften bilden. Dies ist eine erfrischende Alternative zu den allgemein verbreiteten Stereotypen, die muslimischen Frauen in traditionellen Gesellschaften zugeschrieben werden und dient als inspirierende Blaupause für muslimische Gemeinschaften auf der ganzen Welt.

englischer Originalartikel und alle Bilder in: *Sacred Footsteps*:

www.sacredfootsteps.org/2019/09/20/the-female-scholars-and-saints-of-senegal/

Weiterführende Vorträge zum Thema:

Islam in West Africa: Empires, Scholarship, Sufism & the Empowerment of Women (Mustafa Briggs):

<https://soundcloud.com/user-988876077/003-islam-in-west-africa-empires-scholarship-sufism-the-empowerment-of-women>

Models of Liberation in West Africa (Mustafa Briggs & Dr. Bilal Ware):

<https://soundcloud.com/user-988876077/026-models-of-liberation-in>

The Quran in Chain (Dr. Bilal Ware):

<https://www.youtube.com/watch?v=Vs4xVbCXmTU&t=730s>

⁶ <https://mamakiotasmessgae.com>